



Einzeln Rosen niedergelegt

STADTHAGEN. Gestern hat sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz zum 76. Mal geöhrt. Da die Schulen derzeit weitgehend geschlossen sind, ist in diesem Jahr ein Gedenken mit Schülerbeteiligung oder zentraler Veranstaltung nicht möglich. Damit

die mit Stadthagen verbundenen jüdischen Schicksale dennoch nicht in Vergessenheit geraten, haben Mitglieder des Fördervereins ehemalige Synagoge einzeln weiße Rosen an den Stolpersteinen niedergelegt. So solle die Losung „Fünf Minuten für sechs Millionen“

auch in Pandemiezeiten geltend gemacht werden. Die Idee dabei ist, „dass wir fünf Minuten unserer Zeit geben, um der sechs Millionen jüdischen Opfer des NS-Genozids willen“, heißt es in einer Pressemitteilung. ^{RG}
 ☺ entrechtet-vertrieben-ermordet.de